

# Neue Technologie für die Holzwerkstoffindustrie

Josef-Umdasch-Forschungspreis 2010 für neue leichte Platte in Wien verliehen

**Die Erfinder der „Dascanova“-Technologie wurden am 16. November an der Universität für Bodenkultur in Wien (Boku) als einer von zwei Hauptpreisträgern mit dem Josef-Umdasch-Forschungspreis 2010 ausgezeichnet.**

Das Prinzip der neuen Technologie ist nach Aussage der Erfinder eine spezielle Anordnung und Verteilung der Dichte innerhalb der Platte (siehe Grafik). Durch dieses Verfahren können die Vorteile eines Vollkernmaterials wie z. B. einer Spanplatte mit den Vorteilen einer Leichtbauplatte verknüpft werden. Die Technologie wurde in den Laboratorien der Boku Wien am Institut für Holzforschung erfolgreich getestet. Im Vergleich zur Herstellung von herkömmlichen Holzwerkstoffen können laut Dascanova bis zu 30 % des Rohmaterials (inkl. Klebstoff) eingespart werden, wobei die mechanischen Eigenschaften des Endprodukts unverändert bleiben oder sogar besser sein sollen.

Die Technologie, die bereits durch mehrere Patentanmeldungen geschützt ist, wurde bereits im September mit dem Nolax-Forschungspreis 2010 in Luzern prämiert (vgl. Holz-Zentralblatt Nr. 5 vom 8. Oktober 2010).

Anlässlich der Preisverleihung wurde auch die offizielle Homepage des österreichischen Unternehmens frei geschaltet ([www.dascanova.com](http://www.dascanova.com)). Die weltweit erste offizielle Präsentation der Anlagentechnologie ist für die „Ligna 2011“ in Hannover geplant. Ende 2011 soll die Maschinenteknik für den Einsatz in

kontinuierlichen Produktionslinien zur Verfügung stehen.

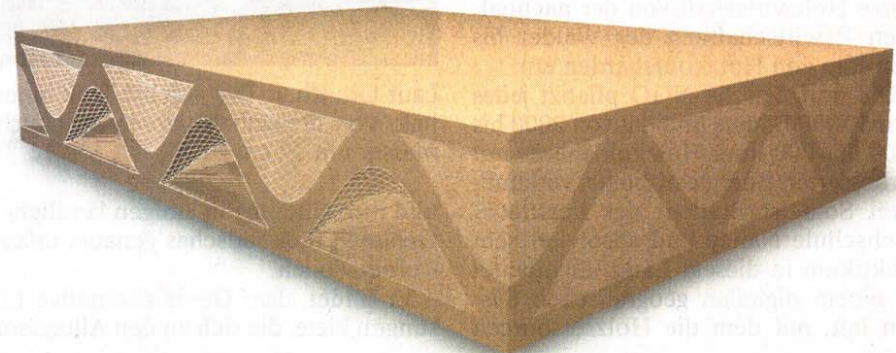
Dascanova wurde 2009 von Tomas Joscak, Martin Denesi und Matus Joscak in Österreich gegründet und beschäftigt sich derzeit vor allem mit der Entwicklung und Optimierung der neuen Technologie für den Einsatz in der Produktion von Holzwerkstoffen auf Basis von Holzfasern und Holzspänen. Derzeit sind bei Dascanova vier Mitarbeiter in Österreich und der Schweiz und sowie weitere 14 Berater extern in Europa und Nordamerika beschäftigt.

Tomas Joscak war bis 2009 bei Wood K Plus und der Firma Binderholz als F&E-Koordinator tätig. Seine Doktorarbeit hat er an der Boku Wien und der TU Zvolen 2006/2007 abgeschlossen. Martin Denesi war bis 2009 auf dem Gebiet von Business Blueprint (IT) in den USA und Kanada tätig. Er ist Absolvent der TU in Zvolen, Slowakei. Matus Joscak ist bis Januar 2011 noch an der ETH in Zürich bei Peter Niemz tätig. Er hat seine Doktorarbeit im Bereich der Möbelkonstruktionen 2007 an der TU Zvolen abgeschlossen.

Zum zehnten Mal wurde damit der mit 30 000 Euro dotierte Josef-Umdasch-Forschungspreis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Holz- und Forstwissenschaften verliehen. Der im Gedenken an den Gründer des Umdasch-Konzerns, Amstetten (Österreich), ausgelobte Preis zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen auf dem Gebiet der holz- und forstwissenschaftlichen Forschung in Europa.



Feierliche Überreichung des Josef-Umdasch-Forschungspreises 2010 im Festsaal der Boku in Wien an die Erfinder der „Dascanova“-Technologie. Im Bild (von links) Tomas Joscak und Martin Denesi von Dascanova, Wien, Hilde Umdasch, Mit-Eigentümerin der Umdasch AG, Amstetten, sowie Martin Gerzabek, Rektor der Boku in Wien und Gerd Wegener von der TU München. Foto: Marek Holpit



Die Dichtereduzierung bei der „Dascanova“-Technologie resultiert aus einer besonderen Anordnung bzw. Verteilung der Späne bzw. Fasern. Grafik: Dascanova